DIE KURZE GESCHICHTE DER VESZPRÉMER MINI-STATUEN

DIE ANFÄNGE

Die in Veszprém niedergelassene A1-Speed Internationale Speditions- und Dienstleistungs GmbH hielt es von Anfang an für wichtig, neben ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit – je nach Möglichkeit – die Arbeit Veszprémer gemeinnütziger Einrichtungen, Hilfsorganisationen und -stiftungen zu unterstützen. Die Zuneigung und die Liebe zu ihrer Stadt bewog den Eigentümer und seine Familie dazu, neben der Unterstützung der Hilfsorganisationen und -vereinen eine Art immerwährenden Schatz für den Alltag von Veszprém zu schaffen. Sie hatten eine Idee im Sinn, die Einwohner oder die Besucher sich zu eigen machen können und die für jede Altersklasse lieb und fesstbar ist. Nicht zuletzt wollten sie damit auch die touristische Anziehungskraft von Veszprém stärken. Die Verwirklichung war 2018 zur Sprache gebracht worden. Nach einem Jahr kam man zu dem Schluss, dass die Mihály-Statuen von Mihály Kolodko der Zielsetzung entsprechen. Mihály Kolodkos Schaffen waren für den Auftraggeber bekannt. Er konnte seine Werke, on denen er auch Gefallen fand. Infolgedessen wollte er, dass mindestens ein Werk des Guerilla-Bildhauers dem Straßenbild von Veszprém eine Facette hinzufügt.

DER KÜNSTLER: MIHÁLY KOLODKO

Mihály Kolodko und seine Familie siedelten 2016 von Uschhorod, von der Ukraine nach Ungarn um. Der Bildhauer wurde in den letzten Jahren durch seine winzigen Bronzewerken bekannt, die die ungarischen Zeichentrickfilm-Figuren der 1980er Jahre darstellen (Kockásfülű nyúl, Mekk Elek, Fókukocs). Seine Mini-Statuen, die unerwartet auftauchten, eroberten die Herzen der Menschen sofort. Die Statuen wurden nach einer (bestimmten) Tradition errichtet. Durch diese Tradition sollen Mihály Kolodkos Statuen gezähmt und dem Publikum näher gebracht worden sein. Diese winzigen Kunstwerke bringen einen zum Holt, und lenken die Aufmerksamkeit auf die kleinen Details und auf die Umgebung der Statue. Es ist also kein Wunder, dass bereits mehrere Entdeckungstouren zu den Statuen organisiert werden.

GEMEINSAME ARBEIT, GEMEINSAMES SCHAFFEN

Am 7. Oktober 2019 suchte Balázs Török, der Geschäftsführer der Transport-Firma mit seinen Ideen Mihály Kolodko Guerilla-Bildhauer auf und ersuchte ihn um die Anfertigung einiger bronzenen Statuen für die Firma. Die Zusammenarbeit wurde bald umgesetzt. Ein paar Tage später, am 12. Oktober 2019 nahm Mihály Kolodko den Auftrag mit Freude an. Obwohl es anfangs keine Vorstellungen gab, stellte man im Laufe der Zeit Themen, Inhalte und Orte zusammen, die für Veszprém charakteristisch sind. Dadurch konnten auch die Werke entstehen. Es war schon von Anfang an wichtig, dass der Bildhauer freie Hand zur Errichtung der Werke erhält und seine Bemerkungen zur Gestung kommen. In diesem Sinn wurde der Ideengehalt der Statuen durch die enge Zusammenarbeit des Auftraggebers und des Künstlers verwirklicht.

INSPIRATION

Der Ideengehalt der Statuen wurde von zahlreiche Faktoren inspiriert, wie z.B. von von der Geschichte und der kulturellen Vielfältigkeit von Veszprém, von dem Tourismus und der Umgebung, wo die Statuen aufgestellt werden. Es handelt sich hier um ortsspezifische Werke: die Statue und der Schoßplatz bilden gemeinsam eine inhaltliche Einheit, weshalb der Auswahl des Schauplatzes auch Teil des Schöpfungsprozesses ist.
Man kann die Ergebnisse der sehr engen Zusammenarbeit zwischen Mihály Kolodko und Balázs Török fast ein Jahr später auf den Straßen von Veszprém besichtigen: Ernő, die Wache; Ödön, der Straßenmusikant; bzw. Das Mädchen Leonora und der Löwe.

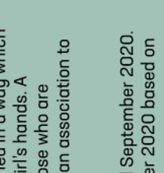
ERRICHTUNG EINER GUERILLA-STATUE

Guerilla-Künstler, genehmigte Werke

Fast alle Werke des Guerilla-Bildhauers Mihály Kolodko wurden ohne Genehmigung aufgestellt. Jedoch weichen die Werke in Veszprém in mehrerer Hinsicht von der Tradition ab, nach der die Guerilla-Statuen errichtet werden. Zum einen wurden sie im Auftrag von einem Privatunternehmen errichtet, zum anderen wurden sie mit Genehmigung aufgestellt. Die Statuen bilden das Eigentum des Unternehmens, und so das Eigentum der Familie Török, jedoch war es von Anfang an das Ziel, dass sie im öffentlichen Raum errichtet werden. Die Veszprémer Statuen konnten nach langwieriger Planung, mehrmaligen Abstimmungen und Genehmigungsverfahren aufgestellt werden.

STANDORTE UND STIMMUNGEN

Alle drei Skulpturen sollen an verschiedenen Orten, verschiedene Stimmungen repräsentieren. Unser Straßenmusiker ist eine lustige Figur, eine Boheme, wie der Standort selbst, wo das Straßenmusik Festival stattgefunden wird - dadurch sprechen wir über eine lustige Umgebung. Das Tor der Helden ist ein historischer, über Autorität verfügender Standort, so der Wächter hinterlässt auch einen ernsthaften, disziplinierten Eindruck. Das ruhige, friedliche Duo der Kleinen und des Löwen gibt die Stimmung des Parks als Ort von Spaziergängen mit Familie oder Freunde, Erholung und Entspannung wieder.

DIE NAMENSGEBUNG

Es war für den Auftraggeber wichtig, die Bürger von Veszprém und die für die Skulpturen Interessierten zu allen drei Statuen näher zu bringen, so die Miniaturen haben ihre Namen im Rahmen von einer namensgebenden Abstimmung bekommen.